



Leitungskreis MAEH Haiti: v.l.n.r.: Jilou, Elienne, Edy, Rebert

Selbitz, im Febr.'22

Liebe Freunde und Unterstützer der Arbeit von MAEH, wir grüßen Sie herzlich zusammen mit unserem Leitungskreis in Haiti und freuen uns Ihnen zu berichten, was sich 2021 ereignet hat. Gleichzeitig möchten wir sie mitnehmen in alle Herausforderungen, die weiterhin vor uns stehen.

Das Jahr 2021 ...

... war in nahezu allen Bereichen des Lebens ein sehr schwieriges Jahr mit vielen Einschränkungen und Problemen. Darunter waren die politischen Unruhen, Inflation, Benzinmangel, der Mord am Präsidenten und das Erdbeben im Süden Haitis, wo die Arbeit von MAEH hart getroffen wurde.

Schuljahr 2020/2021

Aktuell hat MAEH 44 Patenschaften wovon alle Kinder die Schul- bzw. Ausbildung oder Studium fortsetzen konnten, wengleich unter sehr erschwerten Bedingungen. Fünf Kinder müssen aktuell das Schuljahr wiederholen. Ein Kind davon hatte einen längeren Krankenhausaufenthalt. Daneben konnten 17 Kindern und einem Student außerhalb des Programms mit der Deckung der Schulgebühren geholfen werden, damit sie das Schul- bzw. Studienjahr nicht verlieren. Vor der Eröffnung des neuen Schuljahres im Oktober war das gemeinsame Treffen aller, die im Patenschaftsprogramm integriert sind. Sechs Kinder wurden geehrt für guten Leistungen und eine Mutter sagte: Jedes Jahr ist dieses Treffen wie ein Seminar, wo sie viel Hilfe für ihr Leben vermittelt bekommt.

Arbeit von MAEH

Wie am Anfang des Briefes erwähnt, ist die Situation im Land sehr schwierig und erschwert auch die Arbeit des Leitungskreises. Elienne wurde 2021 von Banditen bedroht, aber wurde bewahrt. Das Abholen von Geldern in der Bank für die Arbeit ist mit viel Gefahren verbunden. Weiter kam hinzu, dass nach dem Mord am Präsidenten und dem darauffolgenden Erdbeben für mehrere Monate der Zugang zur Hauptstadt blockiert war. Grund dafür waren viele tägliche Entführungen in und um die Hauptstadt. Es kam zu Benzinmangel und die Zulieferungswege für Güter waren unterbunden. Dies behinderte uns in der Erdbebenhilfe voranzukommen.



v.l.n.r. Patenkinderehrung für gute Leistungen, jährliches Patenschaftstreffen, Kinderprogramme zur Rehabilitation nach dem Erdbeben

Zurück zum Erbeben August 2021

Wir danken Gott, dass das Leben aller, die im Programm von MAEH e.V. integriert sind, bewahrt blieb, jedoch haben Familien ihr Zuhause verloren, bzw. große Schäden zu verzeichnen, incl. der Mitarbeiter vom Leitungskreis. Kurz nach dem Beben wurde eine Bestandsaufnahme gemacht, die uns sehr betroffen gemacht hat. MAEH konnte 17 Familien direkte finanzielle Hilfen zukommen lassen, zudem wurden mehrere Programme für Kinder durchgeführt, damit sie innerlich zur Ruhe kommen können. Weiterhin hat Jean viel Zeit investiert, um zu überlegen, wie wir am besten beim Wiederaufbau mithelfen können. Wir haben bewusst Gelder zurückgehalten, um jetzt, wo die Preise sich wieder senken, Baumaterialien einzukaufen, damit wir Kindern und Mitarbeitern im Patenschaftsprogramm beim Wiederaufbau helfen können.



Materialeinkäufe für Familien der Paten Kinder, die noch im Zelt leben

Nachrichten vom Leitungskreis



Reberts Haus war so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass er gezwungen war einen neuen Raum zu schaffen, wo die Familie einziehen kann. Seine Frau war sehr traumatisiert und sagte nach dem Wechsel: „Ich fühle mich wie neugeboren. Die Angst weicht, dass erneut das Haus über mir einstürzen kann.“



Elienne's Haus: Nur 4 Wochen nach ihrer Hochzeit kam das Erdbeben und zerstörte ihre Mietwohnung. Im November brachte Elienne bei einer Hausgeburt einen Jungen zur Welt. Es ist sehr dringend, dass die Familie eine neue Bleibe bekommt, da sie aktuell unter katastrophalen Bedingungen unter Planen und Decken leben. Dies bietet keinen Schutz bei starkem Regen. Benoits stellen hier ein Grundstück MAEH zur Verfügung. Ein Brunnen ist gegraben und diese Woche wird mit dem Bau von 4 kleinen Zimmern + einem Büroraum für MAEH begonnen. Trotz ihrer sehr schweren Lebensumstände, setzt sich Elienne unermüdlich für die Arbeit von MAEH ein, statt sich in ihr Leid zu vergraben.



Edy's Haus ist komplett in sich zusammengefallen. MAEH will bei dem begonnenen Bau mithelfen. Auf dem Foto sieht man, wie auch Edy's Familie noch unter Planen lebt.



Jilou's Haus wurde stark beschädigt. Wände müssen niedergerissen und neu aufgebaut werden. Seine Schreiner-Werkstatt wurde zerstört.



Wir sind uns bewusst, dass wir ohne Mitarbeiter vor Ort die Arbeit nicht weiterführen können und sehen deshalb auch Priorität, dass wir ihnen helfen. Wir haben selbst im Wirbelsturm 2016 erlebt, dass uns das Dach davonflog. Erst als wir es notdürftig repariert hatten, waren wir wieder freier für Andere da zu sein. Deshalb legen wir ihnen weiter die Aufbauhilfe nach dem Erdbeben ans Herz, damit wir weiter den Mitarbeitern und Kindern im Patenschaftsprogramm beim Wiederaufbau helfen können. Wir danken für ihr Vertrauen und möchten Sie auch weiter informiert halten.



Schlussendlich dankt der Leitungskreis, dass er trotz der schwierigen Zeit erfährt, wie Gott immer da ist, sich um die Arbeit von MAEH kümmert und Schutz gibt. Gott kann weiterhin leiten, dass wir in Weisheit agieren und die uns anvertrauten Gelder richtig einsetzen. Wir beten auch für Sie, dass Sie unter Gottes Schutz bleiben.

In Dankbarkeit für das Team von MAEH:

Jean & Martina Benoit

Kontakt in Deutschland:

Johanna Wagner
johanna.wagner@hundertprozent.org
www.hundertprozent.org
Kontakt für Haiti:
Jean R. & Martina Benoit
benoitjrm@yahoo.fr

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Hundertprozent e.V.
IBAN: DE98 6209 1800 0250 0000 08
BIC: GENODES1VHL
Bank: Volksbank Hohenlohe
Vw.-zw. 1: Haiti + 'Name der Patenschaft
Vw.-zw. 2: Haiti – Erdbebenhilfe, incl. MA-Whg.
Vw.-zw. 3: Haiti – zur freien Verfügung

2021 eingesetzte Spenden

